

Gesamtrussischen Volkswirtschaftsrates und des Volkskommissariates für Landwirtschaft für die Entscheidung der Frage über die Beschlagnahme der Jagdwaffen hinzuzuziehen. Am 19. Juni wurden die Schlußfolgerungen von E. M. Skljanski dem Präsidium des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees zugeleitet. (Zur Beschlagnahme der noch bei der Bevölkerung vorhandenen Waffen siehe Dokumente Nr. 181,198.)

<sup>2)</sup> Es handelt sich um den Beschluß des Rates der Volkskommissare über die Jagdzeiten und das Recht auf Jagdwaffen vom 27. Mai 1919 (siehe „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd.V, S. 244-245).

Nr. 190

Beschluß des Verteidigungsrates  
über das Passieren der Grenze durch russische Kriegsgefangene,  
die aus Deutschland eintreffen

6. Juni 1919

Der Rat der Arbeiter-und-Bauern-Verteidigung hat in der Sitzung vom 6. Juni dieses Jahres beschlossen:

Ausgehend davon, daß die Rückkehr russischer Kriegsgefangener aus Deutschland prinzipiell notwendig ist, wird das Kommissariat für Auswärtige Angelegenheiten gemeinsam mit der militärischen Führung beauftragt, die Zeit und den Punkt für das Passieren der Grenze zu bestimmen und in Abstimmung mit der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission die Art des Passierens der Grenze und die Kontrolle der Gefangenen, die aus Deutschland eintreffen, festzulegen.<sup>1)</sup>

Sekretär des Verteidigungsrates

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. V, S. 529

<sup>1)</sup> Am 4. Juni richtete der Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten, E. W. Tschitscherin, einen Brief an W. I. Lenin, in welchem er mitteilte, daß die deutsche Regierung in einem Funkspruch vom 15. Mai vorgeschlagen hatte, „jeden zweiten Tag einen Transport von 2000 russischen Kriegsgefangenen zu übergeben“, und zwar an einer beliebigen Stelle der Eisenbahnstrecke Wershbolowo — Ponewesh. Der Revolutionäre Verteidigungsrat der Republik jedoch war nur einverstanden, die Kriegsgefangenen im Raum von Minsk aufzunehmen, deswegen bat E.W. Tschitscherin, diese Frage im Verteidigungsrat zu entscheiden. Die Frage wurde auf der Sitzung des Verteidigungsrates vom 6. Juni beraten, welche unter Vorsitz von W. I. Lenin stattfand und in deren Ergebnis obenstehender Beschluß gefaßt wurde.